

<b>Zeitschrift:</b>	Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Verband staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker
<b>Band:</b>	- (1933)
<b>Heft:</b>	2-3
<b>Rubrik:</b>	Verbandsmitteilungen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Mitteilung des Zentralvorstandes.**

Unser bisheriger bewährter und rühriger Redaktor der Verbands-Nachrichten, Herr Kollege E. Küng, hat dem Zentralvorstand wegen Arbeitsüberlastung den Rücktritt erklärt, nachdem er das Amt während 5 Jahren zur besten Zufriedenheit des Zentralvorstandes und der Mitglieder ausgeübt hat. Wir möchten nicht verfehlten, Herrn Kollege Küng auch an dieser Stelle für seine vorbildliche Arbeit und große Mühe den verdienten Dank auszusprechen. Als Nachfolger wurde von der Delegiertenversammlung Herr Kollege W. Heiz in Olten gewählt. Kollege Heiz hat Annahme der Wahl für vorläufig 1 Jahr unter der Bedingung erklärt, daß er von Seiten der Mitglieder die notwendige Unterstützung und Mitarbeit finde. Die Delegiertenversammlung hat daher beschlossen, 3 Mitglieder als Korrespondenten zu wählen. Es sind als solche gewählt worden: Herr Kollege Favre, Genf, für die französische, Herr Kollege Bianchi, Lugano, für die italienische und Herr Kollege Wälchli Zürich, für die deutsche Schweiz, die dem Redaktor als Mitarbeiter zur Seite stehen werden. Ferner wurde beschlossen, daß die Aktuare der Sektionen verpflichtet seien, der Redaktion ohne besondere Aufforderung kurze Berichte über Sektionsversammlungen und -Veranstaltungen zu senden, damit die Mitglieder sehen können, was in den andern Sektionen geht. Wir möchten daher die Aktuare der Sektionen bitten, dieser Pflicht unaufgefordert nachzukommen. Korrespondenzen und Adressänderungen, die Verbands-Nachrichten betreffend, sind inskünftig an den neugewählten Redaktor W. Heiz. Solothurnerstraße 8, Olten, zu richten.

## **Mitteilung der Redaktion.**

Werte Kolleginnen und Kollegen! Mit dieser Nummer habe ich als Nachfolger unseres verehrten Kollegen Herrn E. Küng die Redaktion der Verbands-Nachrichten übernommen. Dem Zentralvorstand und der Delegierten-Versammlung möchte ich an dieser Stelle für das mir geschenkte große Vertrauen herzlich danken. Es wird mein Bestreben sein, dieses Vertrauen, soweit es in meinen schwachen Kräften liegt, zu rechtfertigen. Damit ich aber meine Aufgabe als Redaktor erfüllen kann, möchte ich die Kolleginr.en und Kollegen bitten, mich durch ihre Mitarbeit zu unterstützen! Beiträge für die Verbands-Nachrichten werden dankbar entgegengenommen. Erwünscht sind Aufsätze aus dem Gebiete der Massage und Heilgymnastik sowie der gesamten physikalischen Therapie. Besonders willkommen sind Mitteilungen aus der Praxis. Allen, die am Ausbau unserer Verbands-Nachrichten mithelfen, möchte ich zum voraus herzlich danken. Den lieben Kollegen Favre, Bianchi und Wälchli möchte ich für ihre Bereitwilligkeit, mich in meiner

Arbeit zu unterstützen, noch ganz besonders danken. Auch den Aktuaren der Sektionen für ihre Mitarbeit zum voraus besten Dank.

Es ist vorgesehen, später auch Mitteilungen und Aufsätze in französischer und eventuell auch in italienischer Sprache zu veröffentlichen, um auch den französisch und italienisch sprechenden Mitgliedern etwas bieten zu können. Der für Aufsätze zur Verfügung stehende Raum ist jetzt noch beschränkt, doch hoffen wir, denselben mit dem Anbruch besserer Zeiten erweitern zu können. Wir möchten die Verbands-Nachrichten mit der Zeit so gestalten, daß jede Nummer, nebst den Sektionsberichten, einen oder mehrere Aufsätze enthält, um unsere Mitglieder auch beruflich fördern zu können.

Mit besten Wünschen und kollegialen Grüßen!                   W. Heiz

## **Einführung in die Sportmassage auf anatomisch-physiologischer Grundlage.**

Von Otto Leibacher.

(Einleitender Vortrag am Demonstrationsabend der Sektion Zürich über Sportmassage im Limmathaus Zürich vom 21. Februar 1933.)

Der Sport ist Mittel zum Zweck, unsern Organismus hinsichtlich Kraft, Elastizität und Gewandtheit zu vervollkommen und die Gesundheit, d. h. den normalen Ablauf aller Funktionen zu fördern und zu erhalten. Er ist aber auch Ausgleich für einseitige körperliche oder ausschließlich geistige Tätigkeit.

Jede Entwicklung von solchen Ausmaßen, wie sie der Sport in den letzten Jahren erreicht hat, weist naturgemäß auch ihre Mißbräuche auf. Ich erwähne nur die Mode- und Rekordsucht, um derentwillen an den Körper Anforderungen gestellt werden, denen er gar nicht gewachsen ist, oder wobei eine Sportart gewählt wird, die seiner Konstitution gar nicht entspricht. Diese Rekordsucht ist nicht zu verwechseln mit einem gesunden Wetteifer, der bei jeder gruppenweisen Sportbetätigung den Ansporn gibt. Verleitet dieser zu besondern Anforderungen an den Körper und speziell an die Bewegungsorgane, so ist damit unserer Sportmassage eine dankbare Aufgabe gestellt.

Kenntnisse der Anatomie und gewisser physiologischer Vorgänge sind notwendig, um die Bedeutung der Leibesübungen und der Sportmassage, sowie ihre Beziehungen zueinander zu verstehen. Sportliche Anatomie läßt sich am besten am Lebenden demonstrieren. Erwähnenswert hingegen sind an dieser Stelle die Ausführungen Prof. Schilfs über die spezielle Muskelphysiologie: „Die spezielle Muskelphysiologie ist die Lehre von den Verrichtungen der einzelnen Muskeln im Körper. Sie umfaßt die gesamte Mechanik der Körperf bewegungen. Diese kommen im allgemeinen dadurch zustande, daß